

Inhalt

Vorbemerkungen	7
Einleitung	9
I. Teil: Problemstellung und Untersuchungsansatz	
1. Impulse für die Weiterbildung vor dem Hintergrund medialer Erfahrungswelten	13
1.1 Massenmedien und veranstaltete Weiterbildung – ein Spannungsverhältnis	13
1.2 Mediendiskurs: traditionelle und moderne Relevanzen in der Weiterbildung	17
1.3 Neue Herausforderungen durch mediengeprägtes Vorwissen	19
1.4 Begriffsdefinitionen: Medienerfahrungen – Medienwissen	20
1.5 Wie lassen sich Medienerfahrungen untersuchen?	23
1.5.1 Annahmen zur Isolierbarkeit von Medienerfahrungen	23
1.5.2 Grenzen der Identifikation von Medienerfahrungen in der Unterrichtskommunikation	24
1.5.3 Explifizierbare Dimensionen von Medienerfahrungen	27
2. Untersuchungsansatz: Instrumente und Feldzugang	29
2.1 Teilnehmende Beobachtungen als Methode zur Erforschung von Medienerfahrungen in Bildungs- veranstaltungen	30
2.1.1 Konstruktion der Beobachterrolle in den Untersuchungsfeldern	31
2.1.2 Unterrichtsbeobachtungen als Felderschließung	31
2.1.3 Differenzierung der Beobachtungsprotokolle	33
2.1.4 Gewinnung zentraler Kategorien	34

2.2 Fragebogenuntersuchung: Ausmaß und Intentionen der Mediennutzung	34
2.2.1 Fragebogaufbau und Untersuchungshypothesen	35
2.2.2 Auswertung der Fragebogenuntersuchung	36
2.3 Feldzugang und Fallauswahl	37
2.4 Auswahl und Gewinnung der Daten nach Strategien des Theoretical Sampling	37

II. Teil: Medienerfahrungen in Lehr-Lernprozessen der allgemeinen und beruflichen Weiterbildung – Darstellung und Diskussion der Ergebnisse

3. Ergebnisse der Fragebogenuntersuchung	39
3.1 Häufigkeit und Dauer der Mediennutzung (V 1–5)	39
3.2 Spezifisch genutzte Medien, Medienprodukte und Medienthemen (V 6–7)	42
3.3 Motive der Mediennutzung (V 8–11)	43
3.4 Auseinandersetzung mit Fernsehinformationen (V 12–14)	44
3.5 Vorwissen zum Veranstaltungsthema (V 15–23)	46
3.6 Beteiligungsverhalten in der Veranstaltung (V 24–27)	46
3.7 Zusammenfassung und Bewertung der Fragebogenuntersuchung	51
4. Massenmedien als kommunikative Ressource in Unterrichtsgesprächen	53
4.1 Medienerfahrungen als „Hintergrundwissen“	54
4.2 Der Forschungsstand zu Medienerfahrungen in den Bezugswissenschaften	56
4.3 Formen von Medienreferenzen in Lehr-Lerngesprächen	58
4.4 Funktionen von Medienreferenzen	60
4.5 Kommunizierte Medieninhalte als gemeinschaftliche Erfahrungsräume	64
4.6 Lehr-Lerngruppen als einfache Sozialsysteme	66

5. Autorität und Expertentum in der Weiterbildung im	
Kontext massenmedialer Aneignung	68
5.1 Autorität als erwachsenenpädagogische Kategorie	69
5.2 Unterrichtsforschung – Aufbrechen des Autoritäts-	
gefälles zwischen Teilnehmern und Kursleitern	70
5.3 Kursleiter und Teilnehmer als Experten und Laien	72
5.4 Medienwissen als Erscheinung der Wissens-	
gesellschaft	73
5.5 Medienerfahrungen als Deutungswissen	75
5.6 Autoritäts- und Wissenskonstellationen in den	
Volkshochschulveranstaltungen	76
5.7 Autoritäts- und Wissenskonstellationen in den	
„Euroveranstaltungen“	86
5.8 Kontrastierung der Veranstaltungstypen	96
6. Humoreffekte durch Medienerfahrungen	98
6.1 Humor in den Volkshochschulveranstaltungen	98
6.2 Humor in den „Euroveranstaltungen“	105
6.3 Kontrastierung der Veranstaltungstypen	110
7. Voyeurismuseffekte durch Medienerfahrungen	112
7.1 Voyeurismus in den Volkshochschulveranstaltungen	114
7.2 Voyeurismus in den „Euroveranstaltungen“	121
7.3 Kontrastierung der Veranstaltungstypen	126
8. Zeithorizonte – Weiterbildung und Medienrezeption	128
8.1 Temporale Strukturen in der Weiterbildung	129
8.2 Massenmedien und individuelles Zeiterleben	132
8.3 Zeitperspektiven: Beschleunigung und Entschleunigung	
in den Volkshochschulveranstaltungen	134
8.4 Zeitperspektiven: Beschleunigung und Entschleunigung	
in den „Euroveranstaltungen“	142
8.5 Kontrastierung der Veranstaltungstypen	148

III. Teil: Zusammenfassung und didaktische Perspektiven

9. Zusammenfassung und Diskussion der Ergebnisse	153
10. Stärkung des personalen Bezugs als Antwort auf massenmediale Rezeption	159
11. Vernetzung von Medienwissen und Weiterbildungs- inhalten	163
Abkürzungen	168
Anmerkungen	169
Literatur	176
Anhang:	
Fragebogen	191
Glossar	196
Autorin	200